



SANIFLEX

Art.-Nr. 2 05004

Flüssige Dichtfolie unter Fliesen und Plattenbelägen



Eigenschaften:

- gebrauchsfertig
- umweltfreundlich, da lösungsmittelfrei
- streich-, roll- und spachtelfähig
- dampfdiffusionsoffen
- schnell trocknend
- elastisch und wasserundurchlässig

Einsatzgebiete:

Naht- und fugenlose Abdichtung unter Fliesen in Feuchträumen, bei denen eine Wasserundurchlässigkeit gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen im Wohnbau, privaten und öffentlichen Sanitärräumen.

SANIFLEX ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A1 gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien und die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen O, A01, A02 gemäß ZDB-Merkblattes „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“.

Im Wand-Boden-Anschlussbereich die elastische Flächenabdichtung durch Einbau von ASO-Dichtband-2000 verstärken.

Technische Daten:

Basis:	lösungsmittelfreie Polymerdispersion mit carbonatischen Füllstoffen
Lieferform:	5-, 12- und 20-kg-Gebinde
Farbe:	ocker und grau
Dichte:	1,3 g/cm ³
Verarbeitungszeit:	ca. 60 Minuten
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +30 °C
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1:	E
Rissüberbrückung in Anlehnung an DIN 28052-6, 0,4 mm Riss, 24 h gehalten:	bestanden
Sd-Wert:	ca. 2 m
Prüfung:	Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für flüssig zu verarbeitende Abdichtungstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, bautest Dresden GmbH P-2002-4-1023/03
Materialbedarf/Trockenschichtdicke:	1,2 kg/m ² /ca. 0,5mm Trockenschichtdicke Materialmehrverbrauch bei unebenen Untergründen ist nicht berücksichtigt.
Belastbarkeit*):	durch Begehen nach ca. 1 Tag, mit Fliesen belegbar nach ca. 1 Tag
*): bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit	
Lagerung:	frostfrei, 12 Monate; im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Reinigung:	Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen, aufgetrocknetes Material mit AQUAFIN-Reiniger auflösen und abschaben

SANIFLEX

Untergrund:

Geeignet sind alle ebenen, tragfähigen Flächen, die mit Fliesen und Platten belegt werden können und sich zur Aufnahme einer Fliesenverbundabdichtung eignen. Weiterhin muss die Eignung des Untergrundes in den entsprechenden Feuchtigkeits-Beanspruchungsklassen gegeben sein (siehe ZDB-Merkblatt [* 1]).

Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend ebenflächig nach DIN 18202, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen wie z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen sein. Der Untergrund muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung ist die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Trennrisse sind fachgerecht zu beurteilen und ggf. vorab kraftschlüssig, z. B. mit ASODUR-K900, zu schließen.

Putze nach DIN EN 998-1, der Festigkeitsklasse CS I bis CS IV müssen eine Mindestdruckfestigkeit von 2,5 N/mm² aufweisen und für eine Fliesenverlegung in der jeweiligen Feuchtigkeits-Beanspruchungsklassen geeignet sein.

Saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundieren. Ein Höhenversatz im Verlegeuntergrund und eine Feuchtigkeitszufuhr von der Unterseite ist auszuschließen.

Unebenheiten sind vor dem Verwenden von SANIFLEX entsprechend auszugleichen. Dieser Ausgleich kann z. B. mit den Ausgleichsmassen SOLOPLAN-30 oder SOLOCRET-15 vorgenommen werden.

In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen ist ein Gefälle von mindestens 1,5 % in Entwässerungsrichtung auszubilden.

Bodenabläufe sollten mit Dünnbetflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeigneten Material wie z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U bestehen.

Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik belegreif aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT $\leq 2,0$ CM% für Estriche auf Dämmung oder Trennlage
- CA ohne Fußbodenheizung $\leq 0,5$ CM%
- CA mit Fußbodenheizung $\leq 0,3$ CM%

nicht übersteigen. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Calciumsulfatestriche können in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse 0 akzeptiert werden, müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundiert werden.

Verarbeitung:

1. Den Untergrund mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (1 : 3 bis 1 : 4 mit Wasser verdünnt), grundieren.
 2. Nach Durchtrocknung der Grundierung wird SANIFLEX unverdünnt mit einem Glätter, Pinsel oder einer Lammfellrolle aufgetragen. Im Spachtelverfahren kann die Dichtfolie in einem Arbeitsgang aufgebracht werden. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird erreicht bei Verwendung einer 4-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten. Fehlstellen sind zu überarbeiten. Mit einer Nassschichtdicke von 1 mm wird eine Trockenschichtdicke von ca. 0,6 mm erreicht. Im Streich- oder Rollverfahren sind mind. 2 Arbeitsgänge erforderlich. Der vorhergehende Anstrich muss durchgetrocknet sein, bevor der nächste Anstrich erfolgt.
 3. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind Dichtbänder einzusetzen. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird
-

SANIFLEX mind. 2 cm breiter als das Dichtband, mit einer 4–6 mm Zahnung, aufgetragen. Das ASO-Dichtband-2000 wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend mit einer Glättkelle oder Andrückrolle sorgfältig in die Abdichtungsschicht hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Es ist auf eine weitgehend vollflächige Bettung und Vernetzung zu achten! Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung vom ASO-Dichtband-2000 durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen wird ASO-Dichtband-2000 schlaufenförmig eingelegt. Dichtbandstöße mind. 5 bis 10 cm überlappend, mit SANIFLEX, faltenfrei und vollflächig verkleben und überarbeiten.

4. Die Dünnbettverklebung der Fliesen erfolgt z. B. mit den kunststoffvergüteten Dünnbettmörteln UNIFIX-2K, UNIFIX-S3, UNIFIX-2K/6, CRISTALLIT-flex, LIGHTFLEX, MONOFLEX, MONOFLEX-FB-SE, SOLOFLEX oder AK7P.

Hinweise:

- ⇒ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SANIFLEX schützen!
- ⇒ Bis zur vollständigen Durchtrocknung darf SANIFLEX nicht mit Wasser belastet werden.
- ⇒ Polymerdispersionen können nur austrocknen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens +3 °C über dem Taupunkt der Raumluft liegt und gleichzeitig eine Luftbewegung vorhanden ist. Daher ist in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit eine verlängerte Austrocknungszeit einzuplanen.

- ⇒ Die Technischen Merkblätter der genannten Produkte sind zu beachten!
- ⇒ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z.B.:
 - DIN 18157
 - DIN 18352
 - DIN 18560
 - EN 13813
 - DIN 1055Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
 - [* 1] „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ (Januar 2005)
 - [* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
 - [* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
 - [* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
GISCODE: D1